

**Quantitative Befragung im Auftrag von Pro Senectute Schweiz**

# **Telefonische Omnibus- Befragung zur persönlichen Vorsorge**

**gfs-zürich, Markt- & Sozialforschung**

**Dr. Andrea Umbricht, Projektleiterin**

**B.A. Lucas Torre, Datenanalyst**

**Zürich, Dezember 2022**

# Forschungsauftrag

## Studiendesign

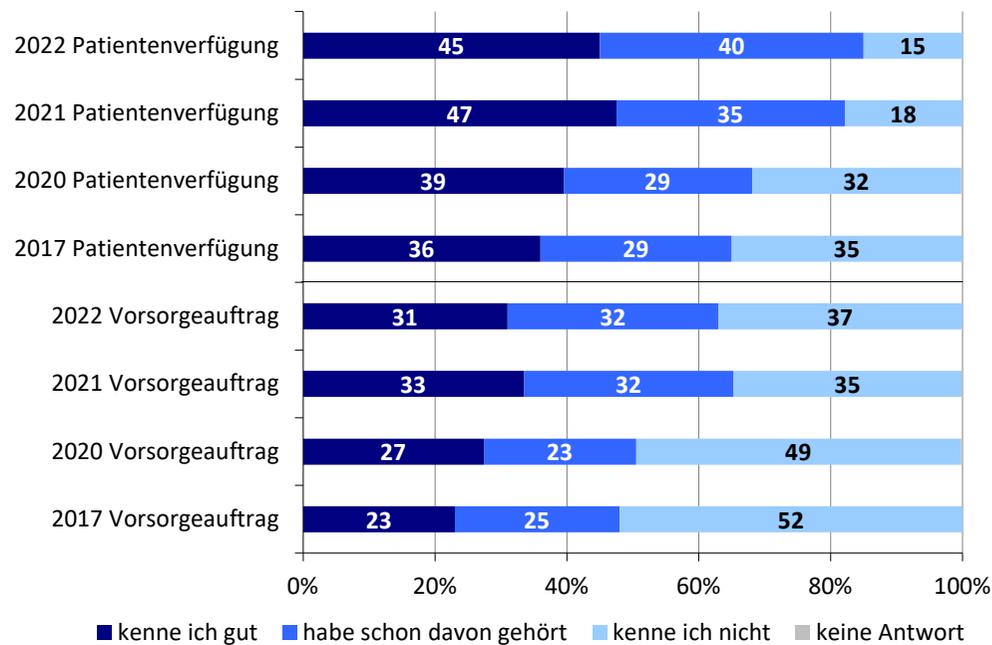
- Im Auftrag von Pro Senectute Schweiz führte gfs-zürich eine quantitative Studie zur persönlichen Vorsorge in der erwachsenen Schweizer Bevölkerung durch. Vom 2. November bis 23. November 2022 wurden insgesamt 1204 Telefoninterviews realisiert.

## Zielsetzung

- Ziel der Studie ist es, die Bevölkerung zwischen 18 und 99 Jahren in der Schweiz repräsentativ zur Patientenverfügung und zum Vorsorgeauftrag zu befragen. Es soll die Bekanntheit dieser beiden Möglichkeiten der persönlichen Vorsorge eruiert werden. Zudem gilt es die Anbieter zu erfassen, die Patientenverfügungen oder Vorsorgeaufträge bereitstellen. Weiter wird erhoben, ob und welche Online-Plattformen genutzt werden, um diese Dokumente online zu bearbeiten und zu hinterlegen. Letztlich soll analysiert werden, ob die Patientenverfügung aufgrund der Corona-Krise oder bereits vor dem Ausbruch der Pandemie ausgefüllt wurde und welches die Gründe dafür waren. Die Befragung ist als Wiederholungsstudie konzipiert. Die Fragen 1 bis 5 wurden der erwachsenen Bevölkerung bereits 2017, 2020 und 2021; die Frage 7 bereits 2021 im Rahmen einer Mehrthemenbefragung gestellt. Die Fragen 6, 6a und 6b sind hingegen in der aktuellen Erhebung zum ersten Mal erfragt worden.

# Bekanntheit (gestützt) Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag

Angaben in Prozent; n 2022 = 1204; n 2021 = 1213; n 2020 = 1208; n 2017 = 1200 ; Items randomisiert

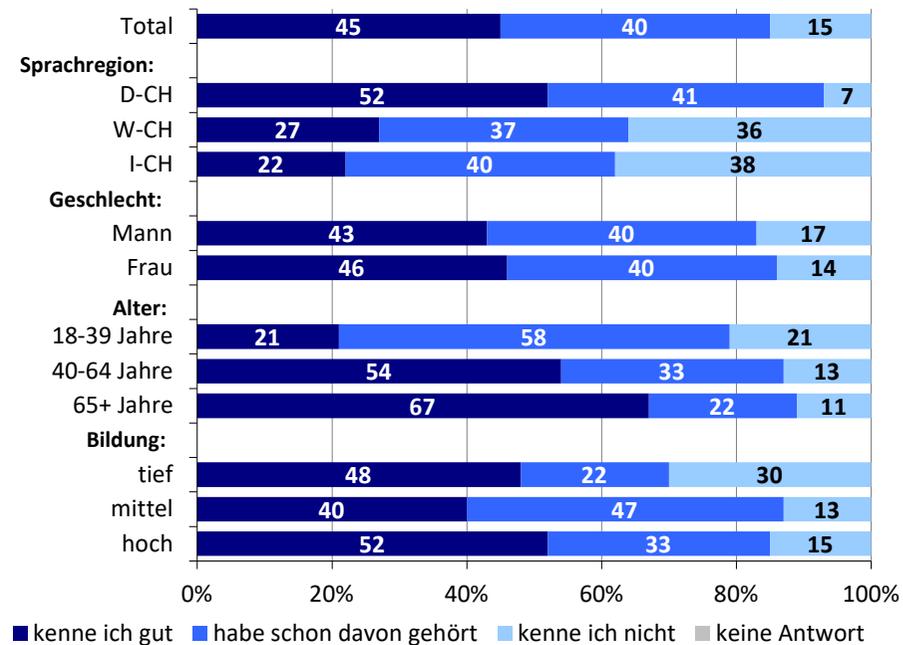


- 2022 kennen fünf von sechs befragten Personen die PV (2022: 85%; 2021: 82%; 2020: 68%; 2017: 65%). 45% der Befragten kennen die PV «gut» (2021: 47%; 2020: 39%; 2017: 36%) und 40% haben «schon davon gehört» (2021: 35%, 2020 & 2017: je 29%). Die Bekanntheit der PV ist damit 2022 auf praktisch gleichem Niveau wie 2021.
- Wie bereits in den vergangenen Erhebungen ist die Bekanntheit des VAs auch 2022 tiefer als die der PV.
- Der VA ist 2022 knapp zwei Dritteln (63%) aller Befragten bekannt (2021: 65%; 2020: 50%; 2017: 48%). Der Anteil derjenigen, die den VA «gut kennen» ist minim gesunken (2022: 31%; 2021: 33%; 2020: 27%; 2017: 23%); der Anteil derjenigen, die «schon vom VA gehört haben» stagniert (2022: 32%; 2021: 32%; 2020: 23%; 2017: 25%).
- Insgesamt sind die Unterschiede zwischen den Erhebungen von 2022 und 2021 nur sehr geringfügig und die Bekanntheit der beiden Vorsorgedokumente zum ersten Mal seit der Messung auf gleichbleibendem Niveau.

Frage 1: Es gibt zwei Möglichkeiten, wie Sie zum Beispiel bei einem schweren Unfall oder bei einer Krankheit vorsorgen können: mit einer Patientenverfügung oder mit einem Vorsorgeauftrag. Kennen Sie diese beiden Möglichkeiten gut, haben Sie schon davon gehört oder kennen Sie sie nicht?

# Bekanntheit Patientenverfügung (gestützt) nach Sprachregion, Geschlecht, Alter und Bildung

Angaben in Prozent; n 2022 = 1204

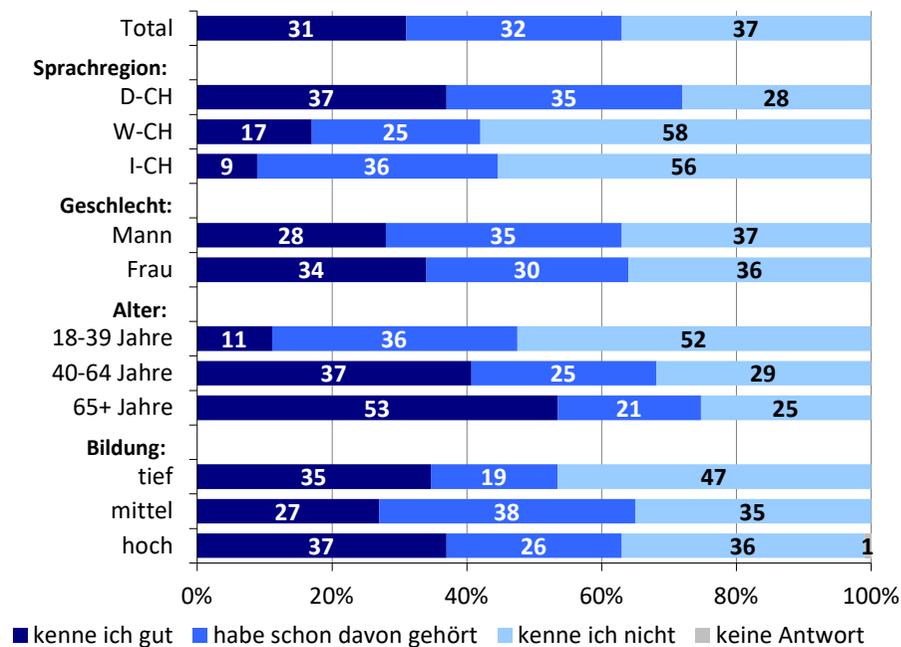


- Wie 2021, 2020 und 2017 ist die PV in der Deutschschweiz am bekanntesten. Nur 7% aller befragten Deutschschweizer kennen sie nicht. In der Westschweiz (36%) und im Tessin (38%) kennt gut jede dritte Person die PV nicht. Diese sprachregionalen Unterschiede sind zwar noch immer gross, aber im Tessin ist die Bekanntheit beträchtlich gestiegen seit der letzten Erhebung (2022: 62%; 2021: 40%).
- Knapp die Hälfte der befragten Frauen kennt die PV «gut» (46%). Bei den Männern sind es zwar etwas weniger (43%), diese Geschlechterunterschiede sind 2022 aber mittlerweile beinahe verschwunden.
- Wie 2021, 2020 und 2017 ist die PV bei den Jüngeren (18-39 J.) signifikant weniger bekannt. Nur jede fünfte 18-39-Jährige kennt die PV «gut» (21%). Bei den 40-64-Jährigen ist es jeder Zweite (54%) und bei den Personen ab 65 J. sind es zwei von drei Personen (67%), die die PV «gut» kennen.
- Personen mit einem tiefen Bildungsniveau geben signifikant häufiger an, die PV nicht zu kennen (30%) als Personen mit einer mittleren (13%) oder hohen Bildung (15%).

Frage 1: Es gibt zwei Möglichkeiten, wie Sie zum Beispiel bei einem schweren Unfall oder bei einer Krankheit vorsorgen können: mit einer Patientenverfügung oder mit einem Vorsorgeauftrag. Kennen Sie diese beiden Möglichkeiten gut, haben Sie schon davon gehört oder kennen Sie sie nicht?

# Bekanntheit Vorsorgeauftrag (gestützt) nach Sprachregion, Geschlecht, Alter und Bildung

Angaben in Prozent; n 2022 = 1204

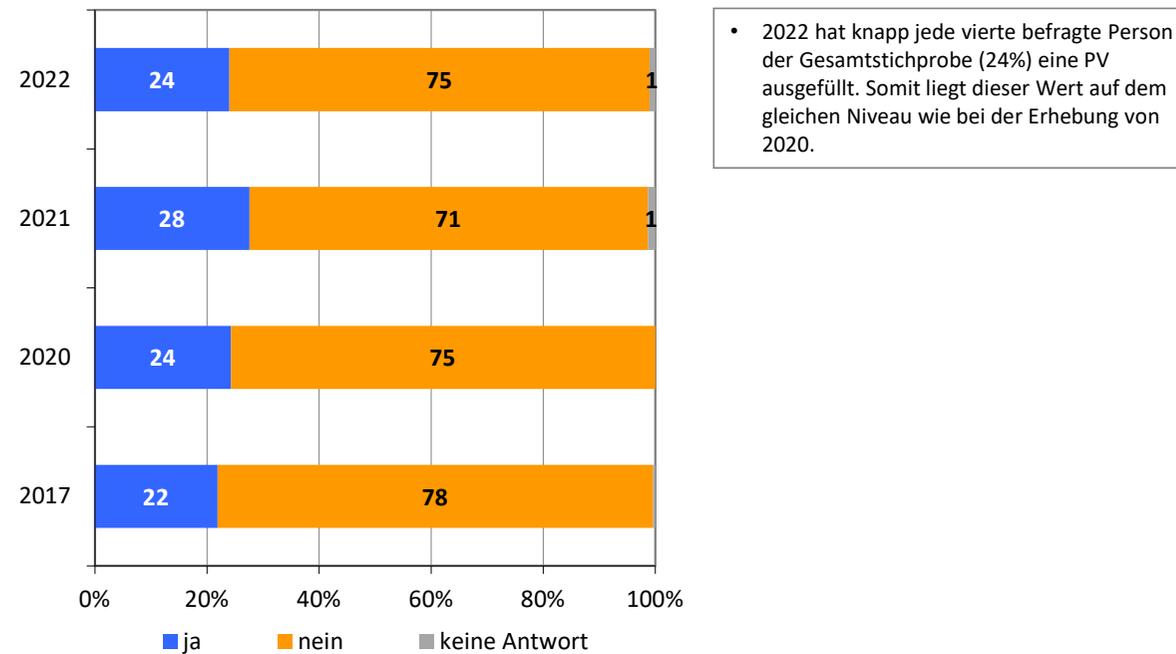


- Wie 2021, 2020 und 2017 ist 2022 auch der VA in der Deutschschweiz am bekanntesten. Knapp drei Viertel der befragten Deutschschweizer (72%) kennen den VA. In der Westschweiz (42%) und im Tessin (45%) kennen ihn zwei Fünftel. Wie schon bei der PV ist auch die Bekanntheit des VA im Tessin am deutlichsten angestiegen (2022: 45%; 2021: 31%).
- Frauen kennen den VA besser (34%: «gut») als Männer (28%: «gut»).
- 18-39 Jährige kennen den VA signifikant weniger gut als Personen ab 40 Jahren. Die Hälfte befragten 18-39-Jährigen kennen den VA nicht (52%). Bei den 40-64-J. (29%) und den ab 65-J. (25%) ist es rund jede vierte Person, die den VA nicht kennt.
- Personen mit tiefem Bildungsniveau geben häufiger an, den VA nicht zu kennen (47%) als Personen mit mittlerer (35%) oder hoher Bildung (36%).

Frage 1: Es gibt zwei Möglichkeiten, wie Sie zum Beispiel bei einem schweren Unfall oder bei einer Krankheit vorsorgen können: mit einer Patientenverfügung oder mit einem Vorsorgeauftrag. Kennen Sie diese beiden Möglichkeiten gut, haben Sie schon davon gehört oder kennen Sie sie nicht?

# Ausgefüllte Patientenverfügung in Relation zur Gesamtstichprobe Jahresvergleich

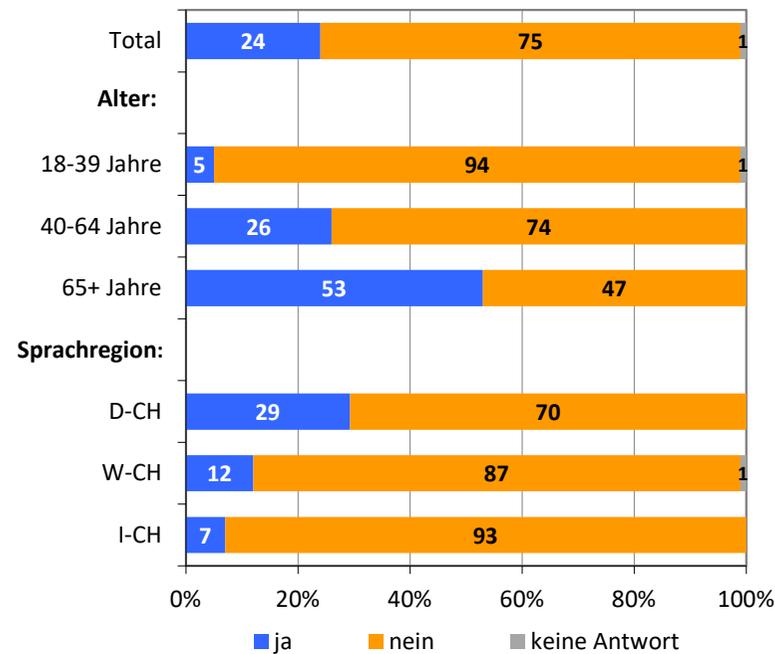
Angaben in Prozent; n 2022 = 1204; n 2021 = 1213; n 2020 = 1208; n 2017 = 1200



Frage 2: Haben Sie eine Patientenverfügung ausgefüllt?

# Ausgefüllte Patientenverfügung in Relation zur Gesamtstichprobe Total und nach Alter und Sprachregion

Angaben in Prozent; n 2022 = 1204

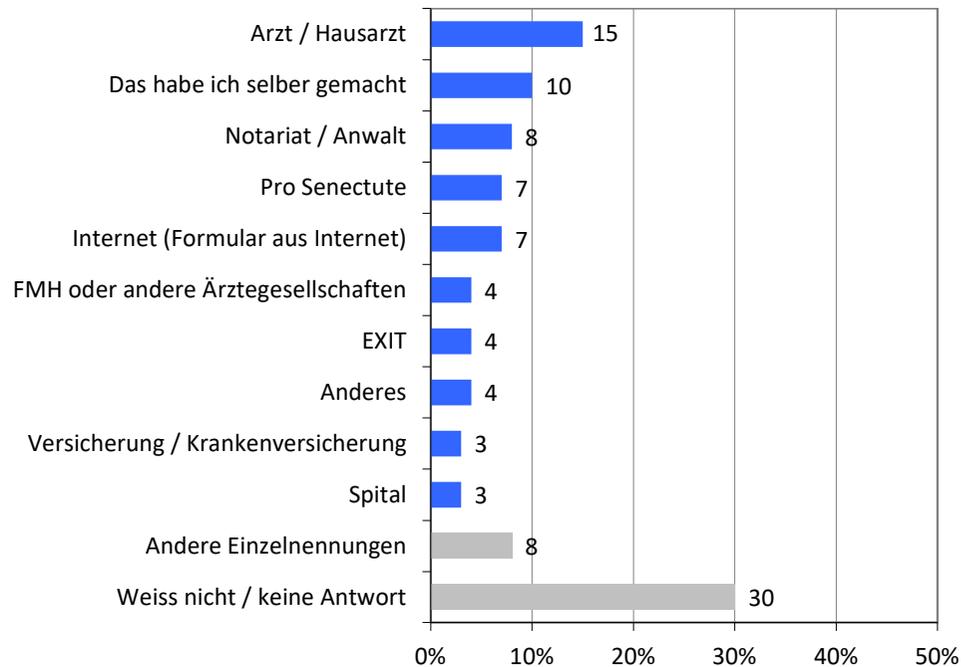


- Knapp jede vierte Person (24%) aller Befragten der Gesamtstichprobe haben eine PV ausgefüllt.
- Die Wahrscheinlichkeit über eine PV zu verfügen, steigt mit zunehmendem Alter signifikant an. Von den älteren Befragten (65+ J.) hat über die Hälfte (53%) eine solche ausgefüllt. Bei den 40-64-Jährigen ist es gut jede vierte Person (26%) und bei den 18-39 Jährigen ist es nur jede zwanzigste Person (5%). Bei den Jungen hat sich die Anzahl ausgefüllter PV gegenüber der Erhebung von 2020 wieder reduziert (2022: 5%; 2021: 14%, 2020: 6%, 2017: 5%).
- Deutschschweizer (29%) geben signifikant häufiger an, eine PV ausgefüllt zu haben als die Westschweizer (12%) und die Tessiner (7%).

Frage 2: Haben Sie eine Patientenverfügung ausgefüllt?

# Anbieter von Patientenverfügungen

Angaben in Prozent; n 2022 = 291; offene Frage – codiert  
Filter: Falls PV ausgefüllt wurde



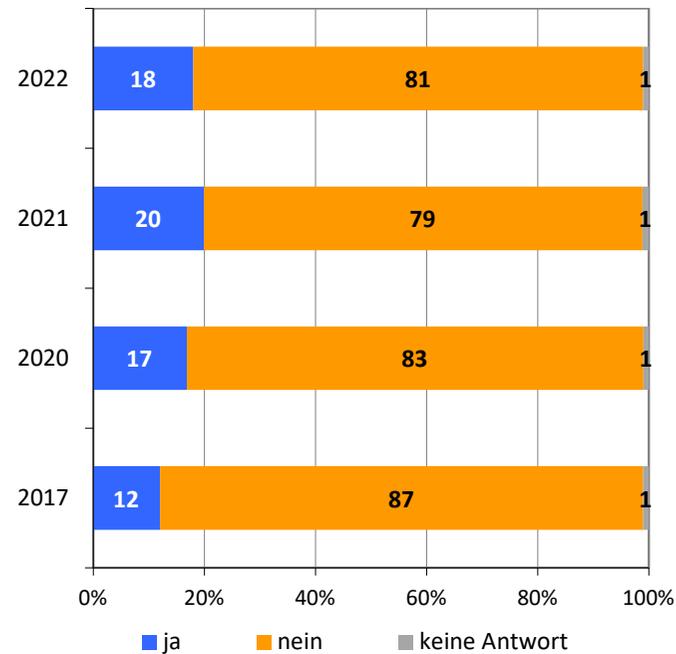
- Die meisten Befragten, die über eine PV verfügen, haben diese beim Arzt / Hausarzt bezogen (15%). Damit liegt dieser Wert wieder auf einem ähnlichen Niveau wie 2020 (16%) und 2017 (12%) und somit höher als 2021 (9%).
- Wie 2021 und 2020 antworten 10% der Befragten, dass sie «es selber gemacht haben».
- Beim Notariat / Anwalt haben 2022 (8%) prozentual wieder etwas mehr Personen die PV bezogen als dies 2021 (4%) der Fall war.
- 7% der Befragten haben die PV über Pro Senectute bestellt, was weniger häufig ist als in der Vergleichsjahren (2021, 2020 & 2017 je 11%). Ebenfalls 7% der Befragten haben die PV über das Internet (Formular aus Internet) bestellt.
- Knapp jede dritte Person, die über eine PV verfügt, kann sich nicht erinnern, über welchen Anbieter sie diese bestellt hat.

Nennungen unter 3% sind nicht dargestellt.

Frage 3: Bei welchem Anbieter haben Sie eine Patientenverfügung bestellt?

# Ausgefüllter Vorsorgeauftrag in Relation zur Gesamtstichprobe Jahresvergleich

Angaben in Prozent; n 2022 = 1204; n 2021 = 1213; n 2020 = 1208; n 2017 = 1200

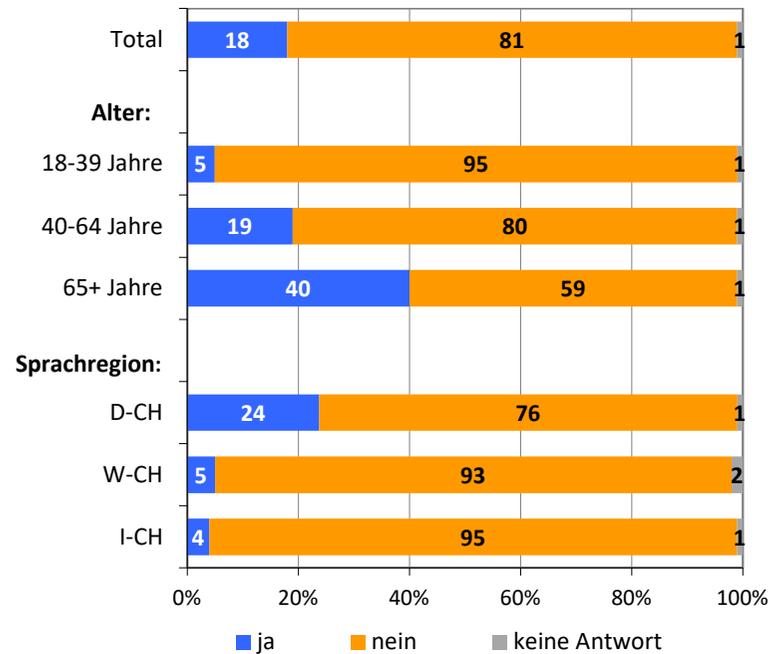


- 2022 hat bereits jede sechste befragte Person (18%) der Gesamtstichprobe einen VA ausgefüllt. 2021 war es jede fünfte Person (20%). Somit liegt der Wert aus der aktuellen Erhebung auf einem sehr ähnlichen Niveau wie der Wert von 2020 (17%).

Frage 4: Haben Sie einen Vorsorgeauftrag ausgefüllt?

# Ausgefüllter Vorsorgeauftrag in Relation zur Gesamtstichprobe Total und nach Alter und Sprachregion

Angaben in Prozent; n 2022 = 1204

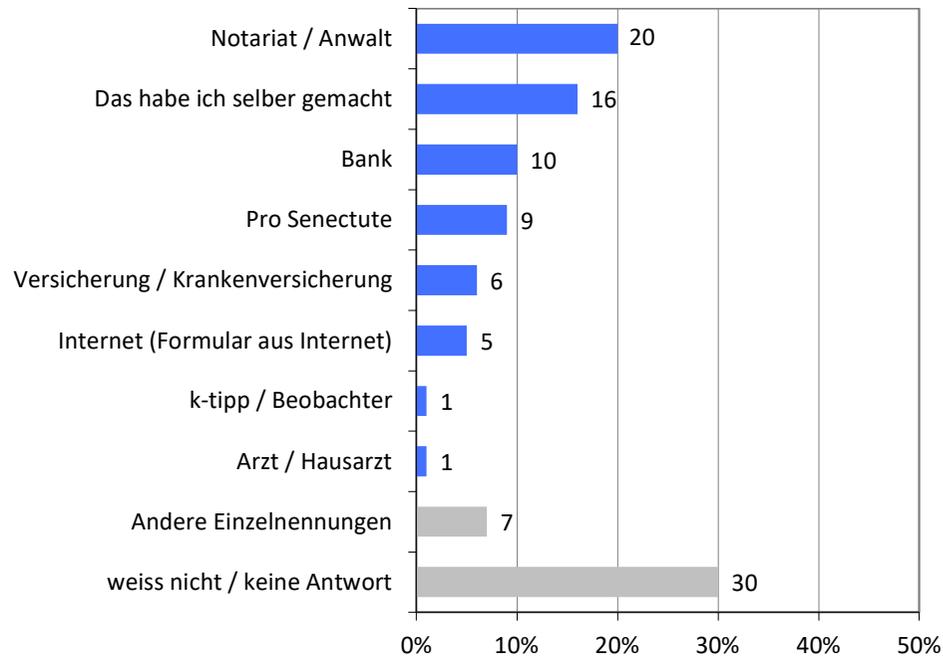


- Jeder sechste Befragte (18%) der Gesamtstichprobe hat einen VA ausgefüllt.
- Die Wahrscheinlichkeit einen VA auszufüllen steigt, wie schon bei der PV, mit zunehmendem Alter an. Von den älteren Befragten (65+ J.) haben 40% einen VA ausgefüllt, von den 40-64-Jährigen sind es 19%. Bei den Jüngeren (18-39 J.) liegt dieser Anteil mit 5% signifikant tiefer als bei den beiden höheren Alterskategorien.
- Deutschschweizer (24%) geben signifikant häufiger an, einen VA ausgefüllt zu haben als Westschweizer (5%) und Tessiner (4%).

Frage 4: Haben Sie einen Vorsorgeauftrag ausgefüllt?

# Anbieter von Vorsorgeaufträgen

Angaben in Prozent; n 2022 = 221; offene Frage – codiert  
Filter: Falls ein VA erstellt wurde



- Jede fünfte Person (20%), die einen VA erstellt hat, hat sich dafür an das Notariat / den Anwalt gewandt. Dieser Wert ist höher als 2021 (13%).
- Ähnlich wie in den Vergleichsjahren geben 16% an, dass sie keinen konkreten Anbieter kontaktiert haben, sondern «selber einen VA gemacht haben» (2021: 15%; 2020: 16%).
- Jede zehnte Person hat den VA über eine Bank bezogen (10%).
- Jede elfte Person, die einen VA erstellt hat, wandte sich diesbezüglich an Pro Senectute (9%; 2021 & 2020: je 11%).

Nennungen unter 1% sind nicht dargestellt.

Frage 5: Bei welchem Anbieter haben Sie einen Vorsorgeauftrag bestellt?

# Angaben zur Untersuchungsanlage

<b>Grundgesamtheit:</b>	Erwachsene Bevölkerung in der Deutsch- und Westschweiz und im Tessin ab 18 Jahren
<b>Methode:</b>	Telefonische Omnibus-Befragung (CATI)
<b>Stichprobenziehung:</b>	Im offiziellen Telefonbuch enthaltene Privathaushalte (80%) sowie zufällig generierte Mobile-Nummern (20%) in der Deutsch- und Westschweiz und im Tessin
<b>Stichprobe:</b>	<b>2022:</b> 1204 Interviews <b>2021:</b> 1213 Interviews <b>2020:</b> 1208 Interviews <b>2017:</b> 1200 Interviews
<b>Quoten:</b>	- Geschlecht: Mann 49% (n=593), Frau 51% (n=611) - Alter: 18-39 J. 37% (n=443), 40-64 J. 42% (n=502), 65-99 J. 22% (n=259) - Sprachregion ungewichtet: D-CH 62% (n=749), W-CH 21% (n=255), I-CH 17% (n=200) - Sprachregion gewichtet: D-CH 71.3% (n=859), W-CH 24.3% (n=292), I-CH 4.4% (n=54)
<b>Repräsentativität:</b>	<b>Die Studie ist repräsentativ für die Schweizer Bevölkerung</b>
<b>Ausschöpfung:</b>	<b>8.2%</b>
<b>Vertrauensintervall:</b>	<b>Bei N = 1204 und 50%; +/- 2.8%</b>
<b>Befragungszeitraum:</b>	<b>02. November bis 23. November 2022</b>